



Über die Haftarah, zusammengefasst von Dr. Ruth Winkler und Rav Nessanel Wurmser

*Die Haftarah von Chaje Sarah ist aus dem 1. Buch Könige 1.1-37*

Diese Woche behandelt unsere Haftarah eine schwierige Situation gegen Ende des Lebens von König David – es gab einen Konflikt um seine Nachfolge. (Dies stellt einen Zusammenhang zur Paraschah der Woche her, wo Avraham regelt, dass ihm Jitzchak und nicht andere seiner Söhne nachfolgen werden.)

Zunächst erfahren wir, dass König David alt wurde und ihm kalt war. Auch wenn man ihn mit Decken wärmte, nützte dies nichts, es blieb ihm kalt. Nach dem einfachen Wortsinn kann man diesen Zustand mit einer körperlichen Schwäche im Alter erklären. Der Radak bringt in seinem Kommentar dazu aber noch zwei Midraschim:

Einen Midrasch, den der Radak “weit” nennt (im Sinne, dass der Gedanke bereits etwas weiter vom einfachen Verständnis des Textes entfernt liegt), bemerkt, dass einst der junge noch-nicht-König David, als er von Scha’ul verfolgt wurde, dem Scha’ul ein Stück seines Mantels abtrennte, um anzuzeigen, dass er sehr wohl Gelegenheit gehabt hätte, den Scha’ul zu töten, es aber nicht tat. (Nachzulesen im 1. Buch Shmu’el, Kap. 24). Darum wurde dem König David nun in seinen alten Tagen kalt und wärmten ihn Gewänder nicht, weil er damals ein Kleidungsstück nicht ausreichend ehrte.

Radak zitiert noch einen zweiten (“näheren”) Midrasch, nämlich, dass seinerzeit wenn David im Krieg war, alle so vor ihm mit seinem Schwert erzitterten, dass ihnen vor Schreck kalt wurde. Daher wurde nun auch dem König David im Alter kalt.

Der Hofstaat von David findet dem König ein sehr schönes junges Mädchen, Avishag die Shunamiterin, in der Hoffnung, dass ihn die junge Frau munterer machen wird, aber er wird mit ihr nicht mehr intim. Nachdem sich zeigt, dass König David altert, stellt sich die Frage der Nachfolge, die zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht – oder zumindest nicht offiziell - geregelt war. Einer der Söhne Davids, Adonia, Sohn der Chagit, lässt sich zum König ausrufen. Allerdings war dieser nicht der Richtige. David hatte bereits vor vielen Jahren seiner Frau Bat Sheva zugesagt, dass ihr Sohn, Schlomo, der künftige König sein wird.

Aktiv wird nun der Prophet Nathan, er informiert Bat Sheva und beide weisen David darauf hin, dass Adonia sich bereits als König feiern lässt, obwohl doch Schlomo der würdige Nachfolger Davids sein sollte. Der Kommentar des Radak merkt hier an, dass Nathan deshalb hier als erster aktiv wurde, weil er seinerzeit die Nevu’ah (die Prophezeiung) hatte, dass Schlomo der Nachfolger sein wird! Dementsprechend erschrak Nathan besonders über die Nachricht von Adonias Griff nach der Krone.

David versichert der Bat Sheva nun, dass er – so wie er einst geschworen hatte – Schlomo als Nachfolger (öffentlich) einsetzen wird.

(Der Konflikt mit Adonia wird im weiteren Verlauf des Buches noch schlimmer ausgehen, doch dies ist nicht mehr Teil unserer Haftarah.)

Schabbat Schalom!